

DIE BRÜCKE

Evang.-Luth. Himmelfahrtskirche
München-Sendling
Kidlerstraße 15



Entscheidungen

Gemeindebrief

November 2023 – Februar 2024



Kontakte

Pfarrer:innen

Christine Glaser

christine.glaser@elkb.de

Stephanie Höhner

Tel. 30 90 76 20

stephanie.hoehner@elkb.de

Sabine Krischer

Tel. 30 90 76 14

sabine.krischer@elkb.de

Clemens Monninger

clemens.monninger@elkb.de

Kirchenmusiker

KMD Klaus Geitner

Tel. 30 90 76 19

klaus.geitner@elkb.de

Jugenddiakonin

Melanie Stefan

(in Elternzeit)

Mesner und Hausmeister

Thomas von der Emden

Tel. 0172-755 60 18

Vertrauensleute des

Kirchenvorstands

Uwe Hagenberg

Tel. 0173-358 25 49

Ute Rosner-Grages

Tel. 76 53 45

Nachbarschaftsbrücke

Dr. Annika Krummacher

Konrad Huber

Tel. 72 01 52 22

nbb-sendling@gmx.de

Zuständig für die Finanzen

Kirchenpflegerin

Christiane Süßmuth

christiane.suessmuth@elkb.de

Bankverbindung

Stadtsparkasse München

DE05 7015 0000 0908 1073 86

BIC: SSKMDEMM



Ein entschiedener Gott

Gott kann sich entscheiden. Gott will sich entscheiden.

Gott überdenkt seine Entscheidungen.

In der Bibel begegnet uns immer wieder ein entschiedener Gott.

Ein Gott mit klaren Konturen und Positionen. Dem Leben zugewandt.

Die Not der Leidenden sehend und hörend.

Unermüdlich Unrecht und Ungerechtigkeit beim Namen nennend.

In der Bibel begegnet uns ein entscheidender Gott. Wie ein Richter bei einem Rechtsstreit. Beide Seiten und Standpunkte im Blick. Menschen haben darauf vertraut, dass dieser Gott gerechte Entscheidungen trifft. Mal für sie, mal gegen sie.

In der Bibel begegnet uns ein Gott, der die Entscheidungen der Menschen, ihr Ja oder Nein ernst nimmt und akzeptiert. Der über manche Entscheidung traurig ist. Und trotzdem bleibt. Der nicht in vermeintlicher Allmacht vernichtend um sich schlägt.

In der Bibel begegnet uns ein Gott, der seine eigenen Entscheidungen reflektiert. Der eben nicht auf einem „ein für alle Mal“ beharrt. Ein Gott, der sich entwickelt und verändert. Der sagen kann: Jetzt habe ich mich anders entschieden. Ich will euch Gutes tun. In der Bibel begegnet uns ein Gott, der sich immer wieder für einzelne Menschen entscheidet. Das feiern wir bei der Taufe und Konfirmation.

Das spüren wir hoffentlich an vielen Tagen in unserem Leben. Ein entschiedener Gott. Ein Gott für uns Menschen. Ein Gott mit uns Menschen.

Adresse

Evang.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche

Oberländerstraße 36 Rgb.

81371 München

Tel. 30 90 76 10 / Fax 30 90 76 11

pfarramt.himmelfahrt@elkb.de

www.himmelfahrtskirche.de

Büro

Gabriele Ongyerth, Corinna Steil

Mo–Mi+Fr 9:00–12:00 Uhr, Do 15:00–18:00 Uhr



Der Regenbogen am Himmel, an Fenstern und Balkonen erinnert mich zum Glück oft daran. Ein Zeichen Gottes für uns. Für seine Entscheidung und für sein Versprechen: Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Ein Zeichen der Begleitung und des Schutzes für all die Entscheidungen, die ich in meinem Leben treffe. Treffen darf und muss.



War das die richtige Entscheidung?

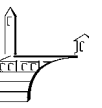
„Wenn ich damals anders entschieden hätte, dann...“. Ja, was wäre „dann“? Jeder Mensch kennt diesen Gedanken: Wie wäre mein Berufsleben, meine Ehe, mein Schicksal verlaufen, wenn ich damals vor zehn, zwanzig, dreißig, oder gar vor fünfzig Jahren, anders entschieden hätte.

Ich will Sie beruhigen, denn ich behaupte: Es gibt keine falschen Entscheidungen. Viel eher ist es falsch, sich überhaupt die Frage zu stellen „Was wäre wenn?“ oder verzweifelt zu denken „Hätte ich doch bloß!“

Entscheidungen gehören zum Leben. Ich spreche jetzt nicht von den kleinen Alltagsentscheidungen: Nehme ich heute einen Schirm mit? Ziehe ich das grüne Kleid oder lieber eine Jeans an? Am Ende ist das wirklich egal. Wenn ich keinen Schirm mitnehme und es regnet doch, dann werde ich halt einmal nass. Jeans oder Kleid? Dann eben heute Jeans und morgen Kleid. Da kräht doch kein Hahn danach.

Aber stellen Sie sich vor, Sie stehen am Anfang Ihres Berufslebens als Wissenschaftler, Sie sind mit Ihrem Job zufrieden und haben ein gutes Gehalt, Sie haben gerade eine neue Wohnung gefunden und sind mit Elan dabei, sie einzurichten. Sie haben Freunde und Familie in der Nähe, vielleicht sind Sie in einem Sportverein oder sind verheiratet mit Familie, Ihr Kind ist gerade eingeschult worden. Und jetzt kommt das: Ihnen wird eine Forschungsstelle im Ausland angeboten. Wenn Sie sie annehmen, müssten Sie mit allem, was Sie sich gerade aufgebaut haben, neu anfangen. Klar, was damit alles zusammenhängt: neue Sprache lernen, sich mit einer anderen Kultur vertraut machen, die Familie entwurzeln, sehr vieles, was gewohnt ist und Sicherheit bringt, aufgeben. Auf der anderen Seite: Wow! Was für eine Chance. Nicht nur für Ihre Karriere, welche Möglichkeiten vielleicht auch für Ihr Kind – zweisprachig aufwachsen und kulturelle Vielfalt erleben.

Oder wollen Sie lieber hierbleiben, weil es gut ist, wie es jetzt gerade läuft. Zugegeben, das ist nicht einfach. Tatsächlich stehen Sie vor einer Lebensentscheidung. Sie werden sich beraten, mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin, mit Freunden, vielleicht mit einem Finanzberater, wenn es zusätzlich darum geht, finanzielle Vor- und Nachteile abzuwägen.



Die Entscheidung fällt der Bauch oder die Vernunft. Das ist Typsache. Aber: Ob Sie das Abenteuer Neuanfang wählen oder auf dem bereits eingeschlagenen sicheren Weg bleiben, es wird die für Sie richtige Entscheidung sein. Vorausgesetzt, Sie stehen zu Ihrer Entscheidung und sehen nach vorne. Ich habe gelernt, dass ich an jedem Scheideweg in meinem Leben den richtigen Schritt getan habe, selbst wenn Hindernisse vor mir lagen.

Ich möchte Ihnen nicht nur Mut machen, entscheidungsfreudig zu sein. Ich will Ihnen auch sagen, dass Sie gar nichts falsch machen können. Wenn Sie das beherzigen, fällt das Entscheiden sicher leichter. Und am Ende sind Sie tatsächlich glücklich, weil Sie alles richtig gemacht haben.

Kristina Winter

Kleiner Tipp am Rande für Entscheidungsmuffel...

*Entscheidungswürfel-Set
mit Wann-Würfel, Haus-
halts-Würfel, Was-Tun-,
Was-Machen-Wir-, Freizeit-
und Ja-Nein-Jain-Würfel*





Die Unmöglichkeit der Entscheidung



Der Moment der Entscheidung: Bekomme ich ein Foto oder nicht? Zehn junge Frauen stehen in einem weißen Raum, eine stützt ihre Stirn in die Hände, eine andere tigert durch den Raum, zwei halten sich an den Händen. Sie warten auf das Urteil. Das Urteil der Jury. Wer kommt eine Runde weiter? Wer gehört zu den schönsten Frauen in Deutschland? Der Schlüssel dazu ist das Foto, das die Jurychefin überreicht oder die jungen Frauen abblitzen lässt,

mit aufgesetztem Mitleid in den Augen: „Ich habe heute kein Foto für dich.“ Seit 17 Jahren entscheidet Heidi Klum in der Casting-Sendung „Germany's next topmodel“ Jahr für Jahr darüber, wer dieses Mal die schönste Frau in Deutschland wird. Und – viel häufiger – entscheidet sie damit auch, wer nicht zu den Schönsten gehört.

Die Frage treibt die Menschheit schon seit Jahrtausenden um: Wer ist die Schönste im ganzen Land? Auch im Märchen „Schneewittchen“ ist das die entscheidende Frage, und die ehrliche Antwort löst Neid und Gewalt aus. In der griechischen Mythologie war es Paris, der das Foto vergeben musste – bzw. den Apfel, den die schönste Göttin bekommen sollte. Er hat sich – im Gegensatz zu Heidi Klum – diese Rolle nicht ausgesucht. Zeus, der Göttervater, hat ihn dazu bestimmt.

Auf der Götterhochzeit von Peleus und Thetis sind alle eingeladen, außer Eris, die Göttin der Zwietracht. Aus Zorn darüber wirft sie durch die Tür einen goldenen Apfel mit der Aufschrift „für die Schönste“. Und schon ist er da, der Streit darüber, wer unter den Göttinnen die Schönste sei. Hera, Athene und Aphrodite erheben alle Anspruch auf diesen Titel, und sie beginnen, um den Apfel zu streiten. Eigentlich soll der Götterchef Zeus entscheiden, wer die Schönste ist und den Apfel behalten darf. Aber Zeus ahnt wohl, dass dieses Urteil heikel wird, und schiebt es einem Sterblichen zu: Der schöne Prinz Paris soll entscheiden, welche Göttin den Apfel bekommen soll. Götterbote Hermes führt Hera, Aphrodite und Athene zu



Paris, und die drei beginnen, um seine Gunst zu werben – mit unfairen Mitteln. Jede versucht, Paris zu bestechen: Hera bietet ihm weltliche Herrschaft an, wenn Paris sich für sie entscheidet, Athene bietet ihm Kriegserfolge, und Aphrodite stellt ihm die Liebe der schönsten Frau der Welt in Aussicht, wenn sie den Apfel bekommt. In den antiken Sagen wird nicht erzählt, ob Paris die Entscheidung schwer fiel und ob er ahnt, dass es ein heikles Urteil ist, das er treffen wird. Am Ende lockt ihn die Liebe der schönsten Frau der Welt. Es ist die schöne Helena, die allerdings mit dem König von Sparta verheiratet ist. Die Folge dieser Entscheidung ist später der Auslöser des trojanischen Krieges, in dem Troja am Ende mit der List des „Trojanischen Pferdes“ erobert wird. Das Urteil des Paris stürzt zwei Königreiche in einen Krieg und kostet tausende Menschen das Leben – so die Überlieferung des antiken Dichters Homer.

Was davon historisch ist, bleibt unsicher. Aber die Warnung dieser Erzählung ist deutlich: Die Frage, wer die Schönste ist, kann keine eindeutige Antwort bringen, und ein Urteil darüber zu treffen bringt vor allem eins: Unglück.

Auch bei der Castingshow „Germany's next topmodel“ bringt die wöchentliche Entscheidung, wer ein Foto bekommt und wer aus dem Wettbewerb ausscheidet, vor allem eins: Unglück. Denn am Ende kann nur eine von den am Beginn ausgewählten fünfzehn Frauen die Siegerin sein.





Entscheidungen

Und noch mehr Unglück bringt es allen Frauen und Mädchen, die die Fernsehshow sehen und gefangen genommen werden von einem Bild, was schön sei. Die Mehrheit entspricht diesem Bild nicht und scheidet schon aus, bevor der Wettbewerb begonnen hat. Immer mehr Mädchen und junge Frauen treibt dieser Wettbewerb und die streng normierte Vorstellung von Schönheit in Essstörungen und Wahrnehmungsstörungen des eigenen Körpers.

Es gibt Entscheidungen, die nur falsch getroffen werden können. Die Frage, wer die Schönste oder der Schönste ist, die kann nicht nur einmal beantwortet werden. Da ist eigentlich die Frage schon falsch und somit auch jede Antwort, jedes Urteil, das eindeutig sein will. Das Schöne an der Schönheit ist ihr Facettenreichtum! Jeden Tag wieder zu entdecken bei Menschen, Blumen, Farben, Liedern... Und ich bin froh, weder Paris zu sein, noch Jurymitglied in einer Castingshow, dann muss ich nicht entscheiden, was oder wer die Schönste ist. Ich will mich auch gar nicht entscheiden, sondern mich jeden Tag neu verlieren in den unendlichen Schönheiten dieser Welt! *Stephanie Höhner*

Sophies Entscheidung – ein Film von Alan J. Pakula (1982)

Der Film spielt kurz nach dem Zweiten Weltkrieg in New York. Der 22jährige unbedarfte Stingo mietet sich in einem leicht heruntergekommenen Haus in Brooklyn ein, um dort seine Schriftsteller-Karriere zu forcieren. Über ihm wohnen Sophie und Nathan, eine polnische Einwanderin und ein amerikanischer Jude.

Gleich am ersten Abend geraten die beiden in einen heftigen Streit, der im Treppenhaus ausgetragen wird, sodass Stingo zum unfreiwilligen Zeugen wird. Allmählich freunden sich die drei an, allerdings wird die Freundschaft immer wieder auf die Probe gestellt. Stingo merkt, dass seine beiden Freunde eine komplizierte Beziehung führen, deren Ursache in ihren persönlichen Geschichten zu liegen scheint. Nathan ist launenhaft und rasend eifersüchtig, Sophie bei aller Freundlichkeit unnahbar.

Als Nathan – der schizophren-paranoid ist, wie sein Bruder Stingo erklärt – in einem Eifersuchtsanfall Sophie und Stingo mit dem Tod droht, fliehen

Entscheidungen



die beiden nach Washington D.C., wo Stingo endlich sein Wunsch erfüllt wird: Er verbringt die Nacht mit Sophie. Als er ihr vorschlägt, mit ihm aufs Land zu ziehen und eine Familie zu gründen, vertraut sie ihm als erstem Menschen ihr lange gehütetes Geheimnis an: Sie ist mit ihren beiden Kindern nach Auschwitz transportiert worden und konnte dem Tod nur entkommen, weil sie sich entscheiden musste, eines ihrer Kinder in die Hände der Mörder zu geben und zu opfern. Das andere kommt in ein Kinderlager, und trotz aller Versuche, es zu retten, bleibt sein Schicksal ungewiss.

Sophie verlässt Stingo noch in der Nacht und hinterlässt ihm einen Brief, in dem sie erklärt, wieder zu Nathan zurückzumüssen. Als Stingo wieder nach New York zu seiner Wohnung fährt, um sie zu sehen, findet er beide tot vor.

Es handelt sich um die Verfilmung eines Romans von William Styron (1979). In Rückblenden wird die Geschichte Sophies während der deutschen Besatzung in Polen sowie ihrer ersten Zeit in Amerika erzählt.

Der Film hat ohne Zweifel einige Längen, ist jedoch insgesamt absolut sehenswert. Das liegt vor allem an der großartigen Meryl Streep, die die Rolle der Sophie mit unglaublicher beklemmender Intensität spielt. Sie hat für ihre Rolle extra polnisch und deutsch gelernt, da die entsprechenden Szenen in Originalsprache gedreht wurden. Zurecht erhielt sie damals einen Oscar. Aber auch Kevin Kline als Nathan sowie Peter MacNicol sind fabelhaft. Nicht gerade leichte Kost aber sehr zu empfehlen!

Judith Schauer



Sophie Scholl – Auf der Suche nach Freiheit, Wahrheit und Gerechtigkeit

Anlässlich des 80. Todestages von Sophie Scholl erinnern die Pianistin Mirjam von Kirschten und die Schauspielerin Miriam Spiel an die junge Widerstandskämpferin der „Weißen Rose“. Auszüge aus Biographien und Originaltexten wie Tagebucheinträge, Flugblätter, Verhörprotokolle etc. fließen mit in die berührende und spannende Inszenierung ein. Mit minimalistischen Mitteln werden die historischen Ereignisse unmittelbar erlebbar gemacht. Musik, die für die damalige Zeit relevant und für Familie Scholl bedeutsam war, lässt die Zuschauer hautnah in die Geschehnisse eintauchen.

Die Aufführung beleuchtet: Wer war Sophie Scholl, was hat sie geprägt, wie wurde sie zur Widerstandskämpferin? Das Stück erlebte anlässlich des 100. Geburtstages von Sophie Scholl im Jahre 2021 seine Premiere und hatte seither etliche Vorstellungen.



Samstag, 11. November
19:00 Uhr
Himmelfahrtskirche Sendling
Kidlerstraße 15
81371 München

Von und mit:
Mirjam v. Kirschten, Klavier
Miriam Spiel, Schauspiel

Regie: Peter Spiel
Veranstalter: Mirjam v. Kirschten

Eintritt frei, Spenden erbeten

**TONKÜNSTLER
LIVE SPECIAL**

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch den Tonkünstlerverband Bayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Projekts TONKÜNSTLER LIVE SPECIAL



Abschied & Neuanfang



Ich mag Kinderbücher. Immer wieder lese ich in „Oh, wie schön ist Panama“ vom kleinen Bären und vom kleinen Tiger, die an einem Fluss leben. Sie haben alles, was das Herz begehrt. Sie haben wirklich ein schönes Leben am Fluss.

Doch eines Tages wird eine Sehnsucht in ihnen geweckt. Sie begeben sich auf die Suche nach einem Traum. Sie suchen ihr Panama. Sie machen sich auf den Weg und entdecken die andere Seite des Flusses.

Mir geht es ähnlich. Ich lebe und arbeite bislang vor allem links der Isar. Und habe doch seit über einem Jahr oft die Brücke über die Isar benutzt. Ich habe in Giesing die Philippusgemeinde während einer Vakanzzeit unterstützt und werde dort ab dem 1. Januar Pfarrerin sein. Ich wohne weiterhin in Sendling, begleite noch bis nächsten Juni die Konfirmand:innen und bleibe im Rahmen unseres Prodekanates als stellvertretende Dekanin, Umwelt- und Präventionsbeauftragte aktiv.

Ich werde die andere Seite des Flusses entdecken. Vielleicht 60er-Fan werden. Wer weiß. Dass ich auf die rechte Seite der Isar wechsele, hat mit einem meiner Lebensträume zu tun: Ich will offen sein und bleiben für Veränderungen und Herausforderungen. Ich will mich nicht mit meinen 62 Jahren auf gemütliche Jahre bis zum Ruhestand einpendeln.

Im Rahmen meiner Vertretungstätigkeit konnte ich spüren: Da ist noch ein anderer Ort, an dem ich meine Gaben einsetzen kann, an dem Menschen sich die Zusammenarbeit mit mir wünschen, an dem ich gebraucht werde und mit anderen Kirche gestalten kann.

Ich freue mich, wenn Sie sich den Termin meiner Verabschiedung am 7. Januar schon jetzt vormerken. *Ihre Christine Glaser*



Bach: Weihnachtsoratorium (Gesamtaufführung)



Das bekannte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach besteht aus sechs Teilen, in denen das Weihnachtsgeschehen in einer fortlaufenden Folge von Erzählung, Betrachtung und Gebet dargestellt wird: die Geburt Jesu, die Erlebnisse der Hirten, die Namensgebung Jesu sowie die Reise der Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind.

Textquellen sind die Bibel (das Lukas- und das Matthäus-Evangelium) für den Evangelisten-Bericht (Tenor-Solo) und für Chorsätze, weiterhin Kirchenlied-Texte für die Choräle sowie schließlich freie geistliche Dichtungen für Chöre, Rezitative und Arien. Der Textdichter ist unbekannt, vermutlich handelt es sich aber um Bachs Lieblingstextdichter Christian Friedrich Henrici, genannt Picander. Bach schrieb das Werk zu Weihnachten 1734 und hat es als Gesamtaufführung konzipiert. In heutigen Konzerten erklingen aber meist nur die ersten drei Kantaten. Viele der Sätze, vor allem Eingangschöre und Arien, sind sogenannte „Parodien“, d.h. Bach verwendete für diese Stücke musikalische Vorlagen aus früheren, zumeist weltlichen Werken.

Der grundlegende strukturelle Aufbau im Fortgang des Werkes orientiert sich an der gottesdienstlich-liturgischen Ordnung und ist in etwa folgender: Auf eine Einstimmung (festlicher Eingangschorsatz), der den Grundaffekt (z. B. Jubel, Freude, Aufforderung zu Gotteslob) enthält, folgen die Lesung (Evangelist: Bibelwort), eine Betrachtung (z. B. durch ein Rezitativ), ein Gebet (z. B. durch eine Arie) und schließlich die Antwort „der Gemeinde“ (der Choral) und so fort. Am Anfang jedes der sechs Teile steht ein großer festlicher Chorsatz. Nur im zweiten Teil kommt dieser Haupt-Chorsatz erst später. Den Beginn bildet hier eine instrumentale Sinfonia, eine Art Pastorale, also Hirtenmusik, in der – passend zu der Thematik dieses Teils - Engel und Hirten tonsymbolisch aufeinander bezogen werden und so die Begegnung und Vereinigung von göttlicher und menschlicher Welt dargestellt wird. *Klaus Geitner*



Nach über zehn Jahren erklingt nun in der Himmelfahrtskirche wieder eine Gesamtaufführung dieses großartigen kirchenmusikalischen Werkes.

Samstag, 9. Dezember, 19.00 Uhr: Kantaten 1 – 3

Sonntag, 10. Dezember, 17.00 Uhr: Kantaten 4 – 6

Es wirken mit: Anna-Lena Elbert, Sopran – Regine Jurda, Alt – Manuel Günther, Tenor – Sebastian Myrus, Bass – Chor der Himmelfahrtskirche – Barockorchester „La banda“ (auf historischen Instrumenten) – Leitung: KMD Klaus Geitner.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. November.

Info unter: www.himmelfahrtskirche-musik.de

„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte, das kühnste und das herrlichste aller von menschlichem Geist erschaffenen Instrumente. Sie ist ein ganzes Orchester, von dem eine geschickte Hand alles verlangen, auf dem sie alles ausführen kann.“ Honoré de Balzac

Mit drei Veranstaltungsreihen machen wir die Orgel für Sie erlebbar und lassen Sie eintauchen in abwechslungsreiche Kompositionen und Registrierungen:



ORGEL punkt SIEBEN

**am ersten Sonntag im Monat um 19:00 Uhr,
30 Minuten Musik und Wort**

ORGEL im DIALOG

**mit Fagott am Sonntag, 19. November
um 11:30 Uhr**

ORGELMUSIK bei KERZENSCHNEIDEN

samstags um 19:00 Uhr

Musik und Texte in der Advents- und Weihnachtszeit zwischen dem 25. November und 6. Januar; in der Passionszeit ab 17. Februar.



Kirchenmusik

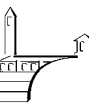
NOVEMBER

- Samstag, 04.11. 19:00** Bachkantatenatelier - BWV 21
„Ich hatte viel Bekümmernis“
Solisten - Barockorchester „L'arpa festante“ - Kammerchor des BachKantatenVereins - Leitung: Thomas Gropper
- Sonntag, 05.11. 19:00** ORGEL punkt SIEBEN
Anne Horsch
- Sonntag, 19.11. 11:30** Matinée: Orgel und Fagott im Dialog
Jonas Hintermaier, Fagott - Klaus Geitner, Orgel
- Samstag, 25.11. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Johannes Friederich
- Sonntag, 26.11. 10:00** Kantatengottesdienst - Reger
„Meinen Jesum lass ich nicht“
Claudia Reinhard, Sopran - Capellchor der Himmelfahrtskirche - Anne Horsch, Orgel - Leitung: Klaus Geitner

DEZEMBER

- Samstag, 02.12. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Rolf Müller
- Sonntag, 03.12. 10:00** Kantatengottesdienst - BWV 62
„Nun komm, der Heiden Heiland“
Ensemble „Il Concerto piccolo“ - Leitung: Klaus Geitner
- Sonntag, 03.12. 19:00** ORGEL punkt SIEBEN
Klaus Geitner
- Samstag, 09.12. 19:00** Bach: Weihnachtsoratorium - Kantaten 1-3
siehe Seite 13
- Sonntag, 10.12. 17:00** Bach: Weihnachtsoratorium - Kantaten 4-6
siehe Seite 13
- Samstag, 16.12. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Franz Günthner
- Sonntag, 17.12. 10:00** Ladaute Dominum „Magnificat“
Monika Lichtenegger, Sopran - Klaus Geitner, Orgel
- Samstag, 23.12. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Anne Horsch
- Dienstag, 26.12. 10:00** Kantatengottesdienst - BWV 248 (Kantate II)
2. Weihnachtsfeiertag
Solisten - Barockorchester „La Banda“ - Leitung: Klaus Geitner
- 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Christoph Hauser
- Samstag, 30.12. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Klaus Geitner

Kirchenmusik



- Sonntag, 31.12. 17:00** Laudate Dominum
Christoph Eisert, Trompete - Klaus Geitner, Orgel
- 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Pavel Kohout

JANUAR

- Samstag, 06.01 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Marius Horstschäfer
- Sonntag, 07.01. 10:00** Kantatengottesdienst - BWV 189
„Meine Seele rühmt und preist“
Ensemble „Il Concerto piccolo“ - Leitung: Klaus Geitner
- 19:00** ORGEL punkt SIEBEN
Klaus Geitner
- Sonntag, 21.01. 10:00** Laudate Dominum
Chor der Himmelfahrtskirche - Leitung: Klaus Geitner
- 20:00** Symphonisches Orchester München-Andechs
Leitung: Andreas Pascal Heinzmann
- Sonntag, 28.01. 17:00** Capella Vocale - Chormusik aus dem 17. Jahrhundert
Leitung: Jakob Steiner

FEBRUAR

- Samstag, 03.02. 19:30** Animato München Orchester
Leitung: Ina Stoertzenbach
- Sonntag, 04.02. 19:00** ORGEL punkt SIEBEN
Bernhard Brams
- Samstag, 17.02. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Jasmin Neubauer
- Sonntag, 18.02. 10:00** Kantatengottesdienst - BWV 182
„Himmelskönig, sei willkommen“
Capellchor der Himmelfahrtskirche - Ensemble „Il Concerto piccolo“ - Leitung: Klaus Geitner
- Samstag, 24.02. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Johanna Soller
- Sonntag, 25.02. 17:00** Mendelssohn: Lobgesang
Solisten - Arcis-Vocalisten - Leitung: Thomas Gropper

MÄRZ

- Samstag, 02.03. 19:00** ORGELMUSIK bei KERZENSCHHEIN
Oliver Scheffels
- Sonntag, 03.03. 19:00** ORGEL punkt SIEBEN
Klaus Geitner



Besuch aus Tansania – Rückblick

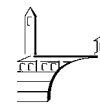


Zufallsbegegnung in der Fußgängerzone.

Eine lange Zeit der Planung, Verschiebung wegen der Pandemie und dann endlich kamen sie an: Vier Gäste aus unseren Partnerdekanaten Njombe und Kidugala. Drei Schwerpunktthemen wurden gemeinsam festgelegt, die in unterschiedlicher Weise bearbeitet wurden: Bibelgespräche zu Abraham und den Ältesten und zur Bewahrung der Schöpfung, ein Workshop über die Zukunft der Kirche, viel Information über Umweltschutz und Ehrenamt in den Gemeinden, Besichtigungen – aber auch gemeinsam kochen, Gespräche, Stadtbummel oder Ausflüge, auf denen wir uns besser kennenlernen konnten.

In einem Workshop über die Zukunft der Kirche wurden gemeinsam Ideen entwickelt. Auch in Tansania ist es schwierig, Jugendliche in die Kirche zu bekommen. Viele Gemeinden bestehen überwiegend aus Frauen und Kindern. Der Rat der Gäste: Wir müssen präsenter sein in der Öffentlichkeit. Tansanische Pfarrer:innen tragen sogar auf Reisen das Kollarhemd, damit sie erkennbar sind. In Tansania gibt es auch in Bussen und auf Märkten Prediger.

Das Zusammenleben der Religionen und Konfessionen ist in Tansania nicht durch kulturelle Unterschiede geprägt wie in Deutschland. In jeder Gemeinde, Region und auf Ebene des Staates gibt es einen „Peace Council“,



in dem verschiedene Religionen vertreten sind (in Tansania gibt es keine Juden, aber dafür Hindus und Buddhisten), die die Zusammenarbeit fördern und Streitigkeiten beilegen sollen. Im praktischen Leben ist eher die Zusammenarbeit mit katholischen Gemeinden schwierig, sie nehmen z. B. nicht teil am Weltgebetstag. Maria, eine unserer Gäste, hat einen muslimischen Vater und eine christliche Mutter und wurde erst getauft, als ihre Eltern sich trennten. Sie hat aber weiterhin gute Beziehungen zur muslimischen Familie ihres Vaters. Die Gäste waren erstaunt, dass wir unsere Räume mit anderen Religionsgemeinschaften teilen und z.B. bei „Westend kocht“ alle Menschen im Stadtviertel eingeladen sind oder wir uns beim Kirchenasyl nicht nur um Christen annehmen.

Ehrenamtliches Engagement ist dem Namen nach in Tansania unbekannt. Dennoch übernehmen viele Gemeindemitglieder Aufgaben in der Gemeinde, ohne dass sie dafür bezahlt werden. Maria leitet z.B. einen Chor. Bei uns waren sie überrascht, wie Haupt- und Ehrenamtliche ohne Hierarchien zusammenarbeiten und dass es Koordinatoren für ehrenamtliches Engagement gibt.

Bei allen Themen, über die wir gemeinsam gesprochen haben, riefen uns die Gäste zum Gebet auf. Tansanier zeigen da viel mehr Vertrauen als wir, auch angesichts der Klimakrise: „Gott wird antworten, nicht unbedingt sofort, aber zur rechten Zeit.“ *Christiane Süßmuth*



Weitere Berichte über den Besuch finden sie hier:





Regionalisierung: Vier Gemeinden unterwegs



Unsere Himmelfahrtsgemeinde, die Gemeinden Auferstehung, Gethsemane und Passion sind auf dem Weg zu einer engeren Zusammenarbeit. Es gab die Sommerpredigt-Reihen, Treffen der Vertrauensleute, eine gemeinsame Sitzung der vier Kirchenvorstände. Gemeindeglieder nutzen die Angebote der Nachbargemeinden. Vielleicht führt uns das am Ende sogar zu einer einzigen neuen Gemeinde. Auf jeden Fall müssen wir alle damit umgehen, dass jeden Monat Menschen aus der Kirche austreten, dass weniger Menschen Theologie studieren.

Kirchenleitung und die Hauptamtlichen in den Gemeinden haben schon viel vorgedacht, wie eine stärkere Zusammenarbeit gelingen kann. Seit Jahren sind auch die Kirchenvorstände in den Prozess einbezogen, wie eine engere Kooperation aussehen kann und soll. Dabei werden juristische Fragen bedacht, dabei schaffen wir Möglichkeiten, uns als die agierenden Menschen besser kennenzulernen.

Unser Vertrauensmann, Uwe Hagenberg, beschreibt es für sich so: „Ich selbst war am Anfang in Sorge, ob mit einer stärkeren Zusammenarbeit nicht mein Heimatgefühl in Himmelfahrt zur Disposition stünde. Inzwischen habe ich mehr von den Angeboten der anderen Gemeinden kennengelernt, ich habe Anregungen für uns in Himmelfahrt bekommen. Manche Angebote, die es in Himmelfahrt gibt, machen die Kollegen anders, zum Beispiel in der Jugendarbeit. Das Jugendfestival für unsere vier Gemeinden findet z.B. in Gethsemane statt. Es gab schon prima gemeinsame Aktionen, wir können voneinander profitieren. Ich habe mich gefreut, Menschen aus anderen Gemeinden kennenzulernen. Auch sie haben Stärken und Kompetenzen, Hoffnungen und Bedenken. Gut empfinde ich, dass wir alle gemeinsam, Hauptamtliche wie Ehrenamtliche, das Ziel und den Weg dahin klären und beschreiten.“ Denn gemeinsam ist es viel schöner, unterwegs zu sein. *Ihr Uwe Hagenberg*

Angebote in den Nachbargemeinden

Auferstehungskirche München-Westend

Geroltstr. 12
Tel. 50 53 32



pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de

U4 oder U5 / Bus 135 oder 53
Schwanthalerhöhe / Bus 63 Gollierplatz

Konzertreihe „Westend Vibes“

Do, 26.10. 20:30 - 22:00 Christopher Worth

Do, 09.11. 20:30 - 22:00 Nils Wolgram

Do, 16.11. 20:30 - 22:00 Sirius Quartett

Mi, 13.12. 20:30 - 22:00 Trio Sfera

Das Westend kocht – ein Ort zu Begegnung & geselligem Beisammensein

Kochen ab 15:30, Essen ab 18:00
Fr, 13.10. / 17.11. / 08.12.

Gethsemanekirche Sendling-Westpark

Ettalstr. 3
Tel. 780 728 790



pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de
www.gethsemanekirche-muenchen.de

Bus 54 Ettalstraße / Bus 63 Luise-Kiesselbach-Platz / U6 Westpark

Regelmäßige Angebote

Mo, 16.10. / 13.11. / 11.12. / 15.01.

14:30-16:00 Gesprächskreis Bibel

Mo, 16.10 / 20.11. / 18.12. / 15.01.

19:30-21:00 Aufgeschlagen

Sa, 07.10. / 16.12. / 20.01.

10:00 - 11:00 GeTrost

Individuelle Trauerfeiern nach Vereinbarung unter Tel. 780 728 790 oder E-Mail: pfarramt.gethsemane.muenchen@elkb.de

Mi, 08.11. 19:00 Literaturkreis

Passionskirche München-Obersendling / Thalkirchen

Tölzer Str. 17
Tel. 723 13 53



passionskirche.muenchen@elkb.de
www.passionskirche.net

Pray'n'Play

Offene Gruppe für alle Brettspielfreund:innen im Münchner Süden



U3 Obersendling / Bus 136 oder 134 Tölzer Str. / S7 od. S20 Mittersendling oder Siemenswerke

Näher dran sein am Gemeindeleben in Himmelfahrt

Manche Termine und Angebote stehen noch nicht fest. Ein Blick auf unsere Website und das Abo unseres wöchentlichen Newsletters lohnen sich auf jeden Fall. Wir freuen uns, wenn Sie sich im Pfarramt mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden: pfarramt.himmelfahrt@elkb.de





Unser neuer Regionalbischof Thomas Prieto Peral



Zum 1. November haben wir einen neuen Landesbischof und einen neuen Regionalbischof für unseren Kirchenkreis. Die spannende Wahl zum Landesbischof im März haben viele verfolgt und sich vielleicht gewundert. Aber genauso funktioniert evangelische Demokratie. Inzwischen wissen wir, wer der Nachfolger von Christian Kopp sein wird: Thomas Prieto Peral. Er stellt sich uns vor. Was macht eigentlich ein Regionalbischof?

Das war die erste Frage meiner 18jährigen Tochter. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Glauben engagieren!

Ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie? Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“, der vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlicherseits). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich reise und wandere gerne und finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei meinen kleinen Leidenschaften ein Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschau oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ihr Thomas Prieto Peral



Gemeinsames Singen und Basteln in der Adventszeit



Diakonie 

In der Trägerschaft des
Gemeinde- und Diakonievereins
Sendling e.V.

Der Veranstaltung ist kostenlos. Freiwillige Spenden sind willkommen. Die Teilnahme ist begrenzt und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung unter:
gdv-sendling@web.de
oder telefonisch: 30 90 76 10

Eigentlich soll sie doch die „staade“ Zeit sein, der Advent, die Tage und Wochen des Jahres, in denen wir uns auf Heiligabend einstimmen und freuen. Meistens aber ist diese Zeit genau das Gegenteil von still – nämlich viel zu unruhig. Wenn Sie Lust haben, in der Vorweihnachtszeit eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen und gemeinsam mit anderen Advent zu feiern, dann sind Sie bei uns im Gemeinde- und Diakonieverein genau richtig.

Freitag, den 1. Dezember von 15:00 bis 17:00 Uhr

Wir wollen am auf eine friedliche Adventszeit einstimmen. Wir werden gemeinsam singen – Pfarrerin Christine Glaser begleitet uns am Klavier. Wir werden uns bei Kaffee, Tee und Gebäck unterhalten oder uns eine Geschichte vorlesen lassen. Wer möchte, kann nebenbei auch einfache Weihnachtsdekorationen basteln und mit nach Hause nehmen.

Eingeladen ist jeder und jede, die Oma mit dem Enkelkind genauso wie der Papa mit oder ohne Kind! Wir haben Platz für 20 Personen, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich. Getränke, Gebäck und Bastelmaterial sind vorhanden. Die Teilnahme ist kostenlos. Und noch etwas: Es wird sicher nicht staad zugehen, aber bestimmt fröhlich!

Kristina Winter



Veranstaltungen

Workshop & Rundgang – „Postkoloniale Spuren in München“

Neuer Termin!
So, 26.11.2023
12:00 bis 16:30 Uhr



Integrativer Maibaum am Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz im Glockenbachviertel. In der Mitte zwei Tafeln mit der Dr. Aischa Müller Straße und der Juri und Miranha Allee.

Aufgrund der hohen Nachfrage im vergangenen Juni laden wir Ende November noch einmal dazu ein, sich der Frage zu stellen: Was hat die deutsche Kolonialgeschichte mit unserem Alltag heute zu tun? Viele unserer Vorstellungen oder unser Konsumverhalten sind bewusst oder unbewusst beeinflusst von Begegnungen mit der „Neuen Welt“.

Wir werfen den Blick auf weltweite Verflechtungen und lokale Spuren, auf Damals und Heute, auf Unterdrückung und Widerstand. Mit interaktiven Methoden erschließen wir uns koloniale Geschichte

und koloniales Denken. Danach geht es auf Spurensuche in München zu Orten, an denen (Post-) Kolonialismus sichtbar ist. Mit diesen Eindrücken stellen wir uns die spannende Frage, wie wir als (Stadt-) Gesellschaft mit solchen kolonialen Spuren umgehen (möchten).

Von Commit e.V. in Kooperation mit der Himmelfahrtskirche und dem Deutschsprachigen Muslimkreis der Freimann Moschee. Anmeldung bei Clemens Monninger. Bitte teilen Sie uns dazu auch gerne kurz mit, welches Vorwissen zum Thema Sie mitbringen. Ort: Oberländerstr. 36, Betsaal im Alten Gemeindehaus der Himmelfahrtskirche (1.OG), Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Blinde und Sehbehinderte Sonntag, 12. November

Besuch der barrierefreien Ausstellung „Religionen der Welt. Eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen“ in München. Um 14:00 Uhr nehmen wir an einer Führung für sehende,

Veranstaltungen

sehbehinderte und blinde Menschen teil. Wir treffen uns um 13:45 Uhr vor der ehemaligen Karmelitenkirche, Karmeliterstr. 1. Anschließend ist ein Tisch in einem nahegelegenen Café reserviert. Anmeldung bitte bis zum 6. November, die Plätze sind auf 8 bis 10 Personen begrenzt!



Nachmittag der Begegnung Samstag, 2. Dezember,

14:00 bis 16:30 Uhr:

„Advent – Zeit der Vorfriede“ im Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche. Wir freuen uns auf einen besinnlich-fröhlichen Nachmittag mit Geschichten und viel Austausch untereinander, verbunden mit der Frage: Worauf freuen wir uns eigentlich? Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bis zum 29. November an!

Feier des Epiphaniastages Samstag, 6. Januar, 14:00 bis 16:30 Uhr

Im Januar treffen wir uns wieder in der Himmelfahrtskirche zum Nachmittag der Begegnung. Wir werden einen Gottesdienst feiern und uns anschließend bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen im Gemeindesaal stärken. Anmeldung bitte bis 3. Januar, telefonisch oder per Mail. Also: Herzliche Einladung an alle zu unseren Veranstaltungen und herzlichen Dank für die Gastfreundschaft der Gemeinde der Himmelfahrtskirche!

Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit haben, z.B. beim Begleiten eines sehbehinderten Menschen zu unseren Veranstaltungen, oder wenn Sie zum organisatorischen Gelingen unserer Treffen beitragen möchten, können Sie sich gerne jederzeit bei uns melden! Wir freuen uns über jede helfende Hand! Sie können uns unter 53 88 68 812 auf den Anrufbeantworter sprechen oder eine E-Mail schreiben: blindenseelsorge.muenchen@elkb.de

Ihre Maren Schubert, Pfarrerin der Evang. Blinden- und Sehbehinderten-seelsorge München





Zwischen Hochhaus und Eisenbahn – ein Ort der ewigen Ruhe



Dienstag, 14. November, 15:00 bis 16:30 Uhr Friedhofsspaziergang mit Sabine Krischer
Bei einem Spaziergang über den kleinen Friedhof blicken wir auf die Gräber und über die Mauern und nehmen wahr, wie die Geräusche und Seheindrücke des Alltags

unsere Trauerkultur beeinflussen. Wir schenken der heilsamen Stille zwischen den Zügen Beachtung. Im Gespräch miteinander oder einfach beim Zuhören versuchen wir Menschen zu verstehen, deren letzter Wille war „Ich will neben den Gleisen liegen.“

Anmeldung bis 10. November beim Evangelischen Bildungswerk. Wir treffen uns am Sendlinger Friedhof an der Treppe neben dem Eingang Albert-Roßhaupter-Straße.



Hier geht's direkt zur Anmeldung:
www.ebw-muenchen.de/kalender/5975/415c-a23



Zu allen Friedhofsterminen gelangen Sie hier:
ebw-muenchen.de/artikel/5974/friedhoefe-in-muenchen-als-friedorte-fuer-die-seele



NOVEMBER

Freitag, 10.11.	17:00	MartinsAndacht und anschließend Punsch am Feuer im Garten	<i>Glaser/Höhner</i>
Samstag, 11.11.	14:00 bis 16:00	Martini-Markt in Gethsemane Beim Martini-Markt bieten wir all das an, was warm macht und warm hält. Auf dem Kopf, am Hals, an den Händen, an den Füßen, im Bauch. Sie können gerne bei uns kleine gestrickte Weihnachtsgeschenke bestellen. Der Erlös ist für unsere Partnergemeinden in Tansania bestimmt. Wir hatten im Juli vier tansanische Gäste immer wieder bei Veranstaltungen in Gethsemane zu Gast und konnten dabei viel über den Alltag in den Familien, in den Kirchengemeinden und im ganzen Land erfahren. Schulgeld für Waisenkinder, Unterstützung beim Bau von kirchlichen Schulen und Baumpflanzungen sind gute Möglichkeiten für gezielte Spenden.	
Sonntag, 12.11.	14:00	Veranstaltung der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge	<i>siehe Seite 23</i>
Dienstag, 14.11.	15:00	Friedhofsspaziergang	<i>Krischer</i>
Mittwoch, 22.11.	09:00	Ökumenischer Kinderbibeltag	<i>Krischer</i>
Sonntag, 26.11.	ab 12:00	Postkolonialer Spaziergang	<i>Monninger</i>

DEZEMBER

Freitag, 01.12.	15:00	Gemeinsames Singen und Basteln in der Adventszeit	<i>GDV</i>
	18:30	Vernetzungstreffen für Ehrenamtliche	<i>Team</i>
Samstag, 02.12.	14:00	Begegnungsnachmittag der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge	<i>siehe Seite 23</i>
Dienstag, 05.12.	20:00	Ökumenischer Gesprächskreis in St. Margaret	<i>Baumeister</i>

JANUAR

Samstag, 06.01.	14:00	Veranstaltung der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge	<i>siehe Seite 22</i>
Freitag, 12.01. bis Sonntag, 14.01.		Januar-Wochenende	<i>Jugend</i>
Sonntag, 21.01.	11:00	Neujahrsempfang	<i>Team</i>



**Ökumenischer Trauertreff –
Nahrung für die Seele**
*jeden 2. Donnerstag im Monat,
17:30 bis 19:00 Uhr:
9. November / 14. Dezember /
11. Januar / 8. Februar*



Ein nettes Gespräch – sich einmal wieder verstanden fühlen. Die Trauer nicht verstecken müssen – sich mit anderen austauschen können. Ein gemeinsames Abendessen – einmal nicht alleine am Tisch sitzen. Nach vorne blicken – sich trauen, wieder Freude zu empfinden. Sich neu orientieren – wie kann mein Leben ohne den geliebten Menschen weitergehen?
*Ansprechpartnerinnen:
Marta Artmeier, Pastoralreferentin,
Sabine Krischer, Pfarrerin
Veranstaltungsort: St. Stephan,
(im Stüberl), Zillertalstraße 47*



Willkommen im himmlischen Wohnzimmer!

Bänke raus, Sofa und Sessel rein, auf den Tischen stehen Chips und Gummibärchen bereit, Stehlampen tauchen die Himmelfahrtskirche in warmes Licht. Dann ist es wieder Zeit für die „Wohnzimmerkirche“!

Einmal im Monat holen wir das Wohnzimmer in die Kirche und nehmen uns „eine gute Stunde“ Zeit, um über Gott und die Welt zu reden und gemeinsam zu essen. Jeden Abend gibt es ein Thema, unsere Gedanken und deine Fragen dazu. Beim gemeinsamen Essen ist Zeit, um miteinander über das Thema zu reden oder über das, was dich gerade bewegt. Clemens und Uwe machen für uns Musik zum Mitsingen und Zuhören.

Es freuen sich auf euch Claus, Detlef, Markus, Verena & Stephanie

*Das Sofa wartet auf euch,
sonntags um 19:00 Uhr:
26. November / 17. Dezember /
14. Januar / 11. Februar*



Friedensgebet

*Jeden Freitag um 18:00 Uhr am
Brunnen vor der Kirche*

AdventsAndachten für Familien

*5. Dezember / 12. Dezember /
19. Dezember um 16:30 Uhr
mit Sabine Krischer*

Wir treffen uns dienstags im Anschluss an den Kinderchor, bei gutem Wetter auch im Garten. Die Krippe wächst und wächst. Wir begleiten bei jeder AdventsAndacht eine Figur, die zur Krippe geht.

Von Advent bis Neujahr

Eine kurze Adventszeit erwartet uns. Eine Einstimmung vor dem 1. Advent (siehe Seite 21). Keine Wartezeit vom 1. Advent bis zum Start des Adventskalenders. Trotzdem genug Zeit für Punsch und Plätzchen. AdventsAndachten, Weihnachtsoratorium und feierliche Weihnachtsgottesdienste. Zum Jahreswechsel bieten wir drei verschiedene Formate an: Ein Nachdenken über die nächste Jahreslosung am Silvestervormittag, ein klassischer Jahresabschlussgottesdienst am Nachmittag und zu Neujahr die Einladung zum persönlichen Segen.





Gottesdienste

NOVEMBER

Sonntag, 05.11.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Höhner
	17:00	FamilienAndacht	Höhner
	19:00	ORGEL punkt SIEBEN	Horsch/Höhner
Sonntag, 12.11.	10:00	Gottesdienst	Glaser
	11:30	Taufgottesdienst	Glaser
Donnerstag, 16.11	15:00	SeniorenAndacht	Glaser
Sonntag, 19.11.	10:00	Gottesdienst	Monninger
Mittwoch, 22.11.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag	Krischer
Sonntag, 26.11.	10:00	Kantatengottesdienst	Höhner/Krischer
	19:00	Wohnzimmerkirche	Höhner und Team

DEZEMBER

Sonntag, 03.12.	10:00	Kantatengottesdienst	Glaser
	17:00	FamilienAndacht mit Kinderchor	Glaser
	19:00	ORGEL punkt SIEBEN	Geitner/Glaser
Sonntag, 10.12.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Krischer
	11:30	Taufgottesdienst	Krischer
Sonntag, 17.12.	10:00	Gottesdienst	Monninger
	19:00	Wohnzimmerkirche	Höhner und Team
Donnerstag, 21.12.	15:00	SeniorenAndacht mit Kinderchor	Glaser
Sonntag, 24.12.	15:00	Familien-Weihnacht	Glaser
	17:00	Christvesper in St. Stephan, Zillertalstraße	Krischer
	17:00	Christvesper	Höhner
	18:30	Christvesper	Höhner
Sonntag, 31.12.	23:00	Christmette	Monninger und Jugend
	10:00	Gottesdienst	Höhner
Montag, 25.12	10:00	Gottesdienst	Höhner
	17:00	Lessons and Carols in der Gethsemanekirche	Glaser
Dienstag, 26.12.	10:00	Kantatengottesdienst	Glaser
Sonntag, 31.12.	10:00	Andacht zur Jahreslosung 2024	Glaser
	17:00	Gottesdienst zum Jahresschluss	Höhner



Gottesdienste

JANUAR

Montag, 01.01.	17:00	Gottesdienst mit Einladung zum persönlichen Segen	Glaser
Samstag, 06.01.	09:30	Gottesdienst in der Gethsemanekirche	Glaser
	18:00	Ökumenische Vesper in St. Margaret	Krischer
Sonntag, 07.01.	10:00	Kantatengottesdienst mit Verabschiedung von Christine Glaser	Glaser und Team
	17:00	FamilienAndacht	Höhner
	19:00	ORGEL punkt SIEBEN	Geitner/Höhner
Sonntag, 14.01.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Monninger
	19:00	Wohnzimmerkirche	Höhner und Team
Sonntag, 21.01.	10:00	Gottesdienst zum Neujahrsempfang	Team
Sonntag, 28.01.	10:00	Gottesdienst	Höhner

FEBRUAR

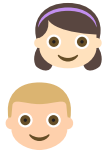
Sonntag, 04.02.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	Krischer
	11:30	Taufgottesdienst	Krischer
	17:00	FamilienAndacht	Krischer
Sonntag, 11.02.	19:00	ORGEL punkt SIEBEN	Brams/Krischer
	10:00	Gottesdienst zum Valentinstag	Höhner
Sonntag, 18.02.	10:00	Gottesdienst zum Valentinstag	Höhner
	19:00	Wohnzimmerkirche	Höhner und Team
Sonntag, 25.02.	10:00	Kantatengottesdienst	Monninger
Sonntag, 25.02.	10:00	Gottesdienst	Höhner

MÄRZ

Freitag, 01.03.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Krischer
------------------------	-------	---	----------



Ökumenischer Kinderbibeltag



„Entscheidungen“ lautet das Thema für den ökumenischen Kinderbibeltag an Buß- und Betttag, **Mittwoch, 22. November von 9:00 bis 15:00 Uhr** in den Räumen der Himmelfahrtskirche.

Gemeinsam hören wir biblische Geschichten, wie sich Menschen und Gott entscheiden. Wir singen, reden, spielen, basteln und essen gemeinsam. Eltern sind zur Abschlussandacht um 14:45 Uhr herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf eure Entscheidung dabei zu sein.

Anmeldeschluss ist am 20. November. Anmeldung per E-Mail an: pfarramt.himmelfahrt@elkb.de

Wir erheben keine Kosten, freuen uns aber über Spenden. Bitte eine eigene Trinkflasche und Brotzeit mitbringen, für den Mittagsimbiss sorgen wir.

Eltern-Kind-Raum gesucht?



Die Himmelfahrtskirche verfügt über zwei gut eingerichtete Räume für Eltern-Kind-Gruppen. Wenn Sie Interesse haben, eine neue Eltern-Kind-Gruppe in unseren Räumen

zu gründen, sprechen Sie uns an. Zu Fragen der Leitung, Gruppen-gestaltung und Fortbildung stehen wir mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns schon, wenn unsere Räume wieder von Kinderlachen erfüllt sind.

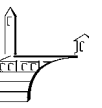


FamilienAndachten



Immer am **ersten Sonntag im Monat um 17:00 Uhr**. Ein schöner Abschluss für den Sonntag – nach gemütlichem Frühstück, Ausflug, Spielen, Lesen, Familienzeit zuhause oder in der Natur. Nicht zu lange. Zwei Lieder. Gebete. Eine Geschichte aus der Bibel.

Im Anschluss Zeit für Brotzeit und Begegnungen. Spätestens um 18:30 Uhr geht es wieder auf den Heimweg.



Komm und sing mit uns im Kinderchor



Probentag: Dienstag 15.30 - 16.15 Uhr
(außer in den Schulferien)

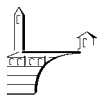
Probenort: Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche
(Kidlerstraße 15 - 81371 München)

Alter: Kinder ab 5 Jahren

Kosten: Die Teilnahme am Kinderchor ist gebührenfrei!
Regelmäßiger Probenbesuch und die Mitwirkung bei den Auftritten wird erwartet!

Infos & Anmeldung: KMD Klaus Geitner
Tel.: 089 30 90 76 19 oder klaus.geitner@elkb.de





Jugend

Komm zur Ansprechbar (ab 12 Jahren)



Lerne nette Jugendliche bei unserem offenen Jugendtreff kennen. Wir treffen uns **freitags von 19:00 bis 22:00 Uhr** in den Jugendräumen der Himmelfahrtskirche. Du musst nicht pünktlich sein, komm einfach in dem Zeitraum vorbei. Dort wird Kicker, Lets Dance und Brettspiele gespielt, gekocht, gechillt. Also komm auch gern zum Abhängen auf der Couch vorbei.



In den Ferien findet die Ansprechbar nach Absprache statt. Bei Fragen melde dich gern bei Stephanie 0177-322 70 38 oder Roberto 0176-20 40 57 74. Sie können dich auch gleich in den Gruppenchat hinzufügen, dann bist du immer auf dem Laufenden. Komm vorbei und bring auch Freunde mit!

Herzlichen Glückwunsch an die neuen Trainees 2023



Zehn Jugendliche aus der Region haben im Juli erfolgreich am Trainee-light-Programm teilgenommen.



Sie haben einen Einblick als werdende Leiter:innen in die Jugendarbeit bekommen. Sie haben sich in Einheiten mit Gruppenphasen, Kommunikation, Leitungsfunktion

und Prävention von sexualisierter Gewalt beschäftigt.

Abgerundet hat das Wochenende ein Gesprächsvormittag mit den Gästen aus Tansania zum Thema Kirche in der Zukunft. Ein Teil der Trainees war im September auf dem regionalen Jugendwochenende dabei, um mit anderen Leiter:innen gemeinsame Projekte zu entwickeln. Wir freuen uns über ihr Engagement und ihre Zukunft in der evangelischen Jugendarbeit.

Mega war's – das Jugendfestival in der Gethsemanekirche



Im Juli fand zum zweiten Mal das regionale Jugendfestival statt. Geplant wurde das Festival von Jugendlichen aus der Region und war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Finanziell wurde das Festival von Prodekanat und Regsam großzügig unterstützt.



Es traten sechs ganz unterschiedliche Bands auf, von Metal bis Rock und Pop war alles dabei. Neben der guten, abwechslungsreichen Musik gab es Stände, wie Taschen bemalen, Crêpes, Armbänder und Ketten DIY, Unterschriften für „Vote 16“ und einen Bubbletea-Stand von „Rosa Parkt“ (einem mobilen Mädchentreff).



Jugend

Auch fürs weitere leibliche Wohlbefinden war mit leckeren Speisen und einem Grillstand gesorgt. Wer nicht dabei war, für den gibt es nächstes Jahr wieder die Chance.

Die Christmette der Jugend – wieder eine Überraschung!

„Wofür schlagen unsere Herzen?“, fragt die Jugend der Himmelfahrtskirche sich jedes Jahr vor Weihnachten. „Was bewegt uns am Ende dieses Jahres, wo wollen wir hin? Und was hat das mit Weihnachten zu tun?“ Und aus diesen Fragen entsteht sie immer



wieder neu und aktuell: die Christmette der Jugend. Da kommen verrückte Dinge heraus. Letztes Jahr z.B. haben wir zum „Dinner for One“ eingeladen, und am Ende hat ein riesiges Peace-Zeichen aus Kerzen die dunkle Kirche erfüllt. Was dieses Jahr das Thema sein wird, entscheidet sich kurzfristig. Aber so viel ist sicher: Weihnachten ganz anders – es lohnt sich!



Herzliche Einladung am Heiligabend um 23:00 Uhr in der Himmelfahrtskirche!



Ausblick auf unsere Angebote 2024:

Freizeiten 2024

Infos + Anmeldung: ejm-anmeldung.de
Fragen: Pfarramt Himmelfahrtskirche Sendling

Januar Wochenende	Ponyhof Wochenende	Zeltlager Pfingstferien	Sommer See Wochenende
12-14.01.2024	03-05.05.2024	18-25.05.2024	05-07.07.2024
Wartaweil Ammersee ab 12 J.	Brannenburg ab 8 J.	Königsdorf ab 12 J.	Wartaweil Ammersee ab 12 J.



Die Mitte suchen, die Mitte finden ...



Das ist Thema und Aufgabe für unsere neuen Konfirmand:innen.

Die Mitte suchen, die Mitte finden ...
Dabei geht es um uns – als Jugendliche und begleitende Erwachsene.

Die Mitte suchen, die Mitte finden ...
Was ist deine Mitte? Was ist dein Anker, dein Hafen, deine Quelle?
Wann und wo kannst du bei dir selber sein?

Die Mitte suchen, die Mitte finden ...

Dabei geht es um Gott, der uns auf unterschiedliche Weise begegnet und uns auf unserer Suche begleitet.

Die Mitte suchen, die Mitte finden ...

Vieles darf sein, vieles kann sein – in der gemeinsamen Zeit auf dem Weg zur Konfirmation.

IMPRESSUM Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche Sendling | Verantwortlich: Christine Glaser | Gestaltung: Petra Distler | Druck: Offprint, Planegger Str. 121, 81241 München, Auflage: 5.000 Stück, 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit der Euroblume | Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15.01.2024 | **Fotonachweise:** Zabanski – stock.adobe: S.1, Wilfried Kehr – fundus.media: S.3, gico-spielwaren: S.5, Noe León – pixabay: S.6, wikipedia.commons: S.7, amazon: S.9, Bärbel Fath: S.11, Martin Feldtkeller: S.12, Klaus Geitner: S.13, Christiane Süßmuth: S.16 + 17, Dieter Karkowski – fundus.media: S.18, Archiv des Prodekanats München-Süd: S.19, Michael McKee: S.20, Kristina Winter: S.21, Alessandra Schellnegger – sz-photo: S.22 links, Otraud Tag – fundus.media: S.23, Sabine Krischer: S.24, Robert Bernhard: S.26 links, Peggy_Marco – pixabay: S.26 rechts, EKD – fundus.media: S.27, Dari Ili – unsplash: S.27, Thomas Holt – fundus.media: S.30, Christian Weise – fundus.media: S.34, Bild von Tuấn Tú Nguyễn Thanh – pixabay: S.35 | **Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christine Glaser.**



Kasualien

Aus Datenschutzgründen werden die Namen im Internet bei den Kasualien nicht genannt. Wir bitten um Ihr Verständnis.



*Gott, du kennst mich bis auf den Grund.
Von allen Seiten umgibst du mich,
ich bin ganz in deiner Hand.*

aus Psalm 139

***„Viel mehr als unsere Fähigkeiten
sind es unsere Entscheidungen,
die zeigen,
wer wir wirklich sind.“***

*Das lässt Joanne K. Rowling Professor Dumbledore
in „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ sagen.*